

1977

L

1054





**Ein abschrift eines sandtbriefes So<sup>m</sup>**  
 vnserm allerheyligisten vater dem Papst Julio dem andern ge  
 sandt ist/ von dem allerdurchleuchtigisten Fursten vnd herren/  
 herren Emanuel Kunig zu Porthogal zc. an dem zwelfften tag  
 des Brachmonds/ im. M. cccc. viij. jare/ von wunderbarlichen  
 raysen vnd schiessarten/ vnd eroberung landt/ stet/ vnd merckt/  
 auch grosser manschlachtung der hayden/



¶ Dem allerheyligsten vater in Christo/ vnd allerseiligsten herren  
Herren Julio/ auß götlicher ordnung allerhöfsten bischoffe/ sagt  
seiner heyligkelt andechtigster sunne Emanuel/ vñ gotes gnaden  
Kunig zu Porchogal/ vnd Algarbien/ heryessent/ vnd hinyessent  
des Meres in Affrica/ Herre der schieffarte vnd kauffmäschafter  
zu Ethiopia/ Arabia/ Persia/ vnd India/ der seligen fuesse aller-  
demütigisten küsse/ Aller heyligster vater/ der almechtig got/ der  
merte vnd erzaygt vñ tag zu tag sein wünderbarliche großmech-  
tigkelt vber disen heyligen stule / zu einer zierde ewer heyligkelt/  
vnd zu einer erhebüg/ oder erhöhüg der Cristlichen kirchen/ Er  
sicht herab von dem himel nach seiner vnendlichen gütigkelt/  
heym sucht/ vnd volkumen machte seinen weyngarten/ welchen  
sein götliche gnade hat wöllen gebawt werden/ an den orten des  
auffganges/ durch vns/ vnd vns fröliche ding/ eines nach dem  
andern stetigs hat lassen erscheynen/ vnd zusteen/ haben wir ge-  
dachte / sulches ewer heyligkelt/ zu sampt der ganzen gemeyn-  
schafft der Cristenheyt zu verkunden/ Es ist dises mal kumen/  
allerheyligster vater/ vnser schieffarte/ beladen mit merze/ oder  
kauffmäschaften/ auß India/ vnd andern orten des auffgangs  
Welche wir vergangener zeyt dahin sandten/ mochten aber des  
selbigen jares gen India nicht kumen/ vñ wegen der vngestüme  
der windt/ welche sie verwarffen/ welche arbeitsame schieffarte  
die götliche gütigkelt dannoch also gemessiget hat/ das sie nicht  
gewölt hat/ sulche irrung vnd trübsale/ widerumb ergerligkelt  
zu erlangen/ Als der barmherzig got/ gibt vns oft nicht dassel-  
bige/ darumb wir dan bitten/ auff das er vns bessers gebe/ damit  
er villeycht beystande wölle thun den vnsern in iren arbeyten/ zu  
einer desterringern bestreyttüg (als wir hoffen) der Sarracenen/  
an den orten Arabie vnd Persie/ Als aber nun der oberste haubt-  
man vnserer schieffarte/ dermassen also von den angefangenen  
skieffart verhindert wurde/ do besfritte er vnd anzündte etliche  
reyche/ stete/ der Sarracenen in Ethiopia/ an den orten do es

Vast nahende stoff an Arabia / vnter welchen Steten was eine  
genandt Xer / die wurde erschreckte von den todtschlagen / so ge-  
schahen an den andern nahent vmbliegenden orten / vnd ergabe  
sich vns jerlich zinstbar zu sein / Vnd gabe zu handt den ersten  
Zinse / oder Losung / an eytel Marcellen / das ist / ein Venediger  
münze sein schilling / als bey vns die Ißbrucker schilling mügen  
sein / Auß welchem man vermercken mag den gewaldt der Cri-  
sten / so do außgestreckt wirt bis an das allerewfferste orthe des  
landes Ethiopia / Nach dem auff der selbigen farthe / bestrithe  
er die aller reychsten / berümsten / vnd allerstreytbarsten State  
genant Brana / vnd veruolgt daselbste mit ernstlichem streythe /  
die inwoher so ime entgegen auß der state kamen / zu verachtüge  
der vnsern / Als aber die veynde widerumb in die State fliehen /  
nachuolgten inen die vnsern hinein bis in die Stat / vnd theten  
daselbst in der gemelten state einen grossen todtschlage / Als aber  
die vnsern das Schloß bestritten / hetten sie mercklich müe vnd  
arbeyt / vmb desselbigen volckes behende listigkeyt / fürsichtigkeyt  
vnd verstockter verzweyfelung willen / Do aber nun die vnsern  
das Schloße gewonnen / erschlugen vnd erwürgten sie alle die  
inwoher daselbste / vnd verbrenten die State gantz auß / bis auff  
den grundt / auff das / das do yetzt gesehen möchte werden / die  
almichtigkeyt vnser seligmachers / in allen dingen so durch die  
vnsern / an den selbigen orten sein volbracht worden / vnd erfüllt  
wurde der spuch Davids / an dem sechs vnd newnzigsten psala-  
men / do er sprichte. Ignis ante ipsum precedet. et inflamabat in  
circu inimicos eius. Das feur wirdt vorgehen vor dem herren /  
vnd wirdt verbrennen in dem vmbschroayffe seine veynde. Also  
wurden erschlagen der veynde / alleyn mit dem eyßen bey fünff-  
zehenhundert / Vnd wurden in der selbigen schlachte gefunden  
vnd genommen / bey den fünffzehenhundert talenta / von silberem  
ringen der pferde / vnd andern klainethen / nach der gewonheyt  
des selbigen volckes / so sie an iren leyben tragen hetten / es wurde

auch weyt mer geschätzt/ vnd ist ein talentum gemeynlich ein  
geroicht vō zway vnd sibentzig pfundt/ Also nach disem/ do zuge  
der Hauptman vnserer schiessart (als im dan beuolhen was) für  
die fruchtbarsten Inseln der Cristen / gelegen von danne bey  
newntzig welscher meyle/ die sie nēnen Jacothora/ die do vnther  
woiffen ist den Sarracenen/ vnd ist vast nahende an den gestat  
ten des landes Arabia/ Vnd ist auch vast gleych weyt gelegen/  
von des Persischen vnd Arabischen Meres außflüssen/ In der  
selbigen Inseln schafften wir ein Castell oder Vesten zu Barwen/  
darumb das man bestreyten vnd zu stören möchte das Schlosse  
der Sarracenen zu Mecha/ Vnd auch darumb/ das füran den  
Sarracenen gantzlich benumen wurde die machte oder freyheyte  
zu schiessen in die Sinus/ das ist/ außflüsse des Arabischen vnd  
Persischen Meres/ also/ das sie an den selbigen orten des Meres  
nicht mere handeln oder kauffschlagen möchten / von welcher  
handlung oder kauffmanschafft/ sich die menschen in mittelen  
landtschafften auch vast enthalten/ Also fürten die vnsern (dises  
wercke zu volbringen) mit inen ein hülzernes Castelle/ eingetaylt  
in die schiessse/ welches/ als sie dahine kamen/ vnuerzogenlichen  
auffrichten zu einem beschutze/ wider die selbigen/ so inen möchte  
widerstande haben gethan/ die weyle sie inwendiges die Tauen  
Barwothen / aber der barmhertige got die vnsern genedigklich be  
hüte. Als aber die vnsern kamen zu der Inseln/ funden sie daselbst  
ein vast woluersorgtes Castelle / welches vns vnwissende was/  
gebawt vō den Sarracenen/ vnd in dem selbigen Castelle ein sere  
veste beuestigung/ in welcher pfleger oder vogte was ein Sune  
Sartharach des Kuniges in Arabia/ welcher auß der besitzunge  
oder pflege diser Inseln/ bey den Sarracenen vast hohe geadelt  
was / darumb das sie der Cristen was/ auch darumb das dise  
Insell was ein allerneste beschützung/ für die vngestüme/ vnd  
ander verligkelt / der außflüsse des Arabischen vnd Persischen  
Meres/ Do sich nun die vnsern zu velde gelegert hetten/ do came

inen der Sune des Kuniges entgegen/ herauß für das Castelle/  
mit seinem gewapneten volcke/ die wurden vō den vnsern vber-  
wundten vnd geiagte/ also/ das sie begunden widerumb in das  
Castell zu fliehen mit sorgen vnd angsten/ in welchem die vnsern  
inen nacheylten/ vnd vermüschten samentlich mit inen einfiellen  
in das Castelle/ Vnd als nun ein lange zeyt der ernstliche streyte/  
auff beyder parthey gewert hete/ würdē zu letzte die Sarraceni/  
do sich keiner auß inen geben wolt/ erschlagen/ vnd würdē nicht  
mer dan̄ zwen gefangen/ ein sulche herte verstockūg was in inen  
allen/ das sie ee den todt erliden/ Also wurden daselbste vil der  
veynde waffen genumen/ als büchsen/ vnd ander geschos/ auch  
mancherlay schwerter vō den Cristen/ als sich erfindt/ wiewol  
vnbillichen/ zu gesandt/ auff welchen etwan die namen der Crist-  
lichen werckleuete mit lateynischen buchstaben gegraben oder  
geschmelzte waren/ Vnd auch auff etlichen was geschriben/  
Deus adiuua me/ das ist/ Got hilffe mir/ Als aber nun dieses Cas-  
stelle was gewonnen/ die Sarraceni erschlagen/ vnd die Insel  
erledigt/ do wurden sich die Cristen inwoner daselbst größlichen  
erfrewen/ vnd mit den vnsern wunderbarer weyse frolocken  
Es sein in diser Inseln bey vierzig tausent menschen/ halten  
aber in vil dingen den Jüdischen gebrauch/ darumb sie yzt lang  
zeyt mangel gehabt haben/ an gerechten waren Lerern des Crist-  
lichen glaubens/ die sie in dem selbigen gelarte vnd behalten het-  
ten/ Es sein jr zuhandt vil gedaußt worden willigtlichen/ durch  
vnserer püester/ vnd gaystliche eines bewerten lebens/ welche wir  
alle jare dahin senden/ Vnd ist vns Kunde gethan/ das die andern  
alle sich dauffen werden lassen/ so der vnseren Indianer in In-  
dia auch vil gedaußt werden/ Ire gröste freude ist auch gewe-  
sen in dem/ so inen vnserer vnderthanen in irer erledigunge/ ire  
Töchter haben wider geben/ welcher sich die Sarraceni/ als der  
gefangnen/ zu aller vnredligkeyt mißbrauchten/ Sie haben auch  
allerheyligster vater Kirchen/ in welchen sie sich vmb gebethes

willen. des morgens / zu vesper / vnd Complet zeyt versammeln  
Vnd haben auch das Creutze des herren / welches auch die pue-  
ster zu einer sicherheyt zu tragen geben denen / so etwan vmb ein  
missethat in der Inseln nicht dörfen vmbgeen / Sie haben auch  
vnsere vorgeenste feste / vnd fasten / haben auch das Aduent / vnd  
die fasten der vierzig tag / vnd auch etliche andere feste / zu wel-  
lichen sie sich nicht allein / als wir / von der speyß des fleysches  
enthalten / sunder auch der vische / Sie geben den zehenden / wel-  
lichen ire püester außgeben alleyn vmb gebewe der kirchen / vnd  
den armen. Item so yemant ein auß iren püestern beschedigt / der  
selbige hat daselbste an keynem orthe sicherunge oder freyheyte /  
Es hat sulches auch vnser Vogte oder pfleger lassen außrüffen  
das ist / das sulchen beschedigern der püester weder das Castelle  
noch vnsere beuestigug zu hilffe oder sicherung solle kumen / Als  
wir nun / allerheyligster vater / dise Insel eroberte hette / welches  
wir zu mal vast wünschten / vnd darinnen die beuestigug der vn-  
sern vestigtlich bewart vnd besetzt hetten / mit einem Edeln ge-  
strengen Vogte / vnd hetten auch an dem selbigen Mere einen  
zimlichen tayle vnsers volckes gelassen / do füre darnach vnsere  
schieffarte / auß vnserem beuelhe / gegen India hinab / was vast  
wol mit raysigem volcke vnd waffen gerüste / auß welcher far-  
the sie / die vnseren / vil schieffe der Sarracenen fiengen vnd anz-  
zundten / Vnd namen so ein grossen rawbe / von aller kauffmans-  
schafften / vnd sunderlich ein vast grosse summa von tuchen / vnd  
andern dingen / das sie es nicht gefuren mochten / sunder warffen  
es in das Mere / Also / das es beschabe / das die vnseren auß sul-  
lichem rawbe / so sie in das Mere geworffen hetten / truckens fuß  
vß einem schieffe zu dem andern geen mochten / Do aber nun die  
vnsern in India kumen warn / verbranten sie mit grossem streyt  
vil schieffe der Sarracenen / in iren steten vnd porthen des Meres  
welche sie an dise orthe / auß forchte geflöhent / vnd mit grossen  
schrancken vnd polwercke verwart hetten / Vnd das zu der zeyt



dieses heyligen stuls / vnd bey ewer heyligeyt das grösste sein solle /  
Es sagen die vnsern furwar / so yetzundt kumen sein / das inen die  
Sarraceniern verkündt haben / die do nach dem abschiede der vn-  
sern von India / kumen waren von dem Persischen vnd Aras-  
bischen Mere / welcher Botschafft / als von den veynden / destera-  
mer zu glauben ist / Das der ander taylor vnser volckes der do zu  
Zacothara / wie oben gemelt ist / gebliben ist / ein sulchen Kriege /  
schrecken / vnd forchte / den Sarraceniern an den selbigen orton /  
gethan vnd gemacht habe / das etliche stete des landes Arabia /  
auch der allerweytste vnd berümste Marckte an disen orton  
genant Arcium / welchen Ptolomens nente Armusa / der gelegen  
ist im eingang des Persischen außfluß / vnd dem Sophi vnder-  
thenig ist / sich in vnser oberkeit vnd gebiete begeben haben / also /  
das zu verwundern sein die geschicke der götlichen mechtigkeyt /  
die do vnderwürffte die orte des Sophi / der sich vnder andern  
großmechtigen der welte / vnd vnder allen völkern einen er-  
schöcklichen herren hochmütiglich erzaygte / den vnsern / einer  
kleynen herthe Christi / zu lobe vnd ere des allergrösten Cristen-  
lichen namens / vnd zu einer glückseligen erharrung eines künfftig-  
en triumphe / vnd vberwindung der Cristlichen kirchen in der  
ganzen welt / So aber allerheyligister vater sulche zufelle kumen  
auß dem gewalte gottes / wer wille an dem zweyfel / vnd nicht  
erkennen / das sulche alle dise ding durch die handt gottes vol-  
bracht werden / welcher / alles das er wil das thut er / in dem  
himmel vnd auff der erden / der do auch volbringte seynen willen  
in Babylone / vnd sein machte in den Caldeyern / Vnd darumb /  
wer wil do abwenden sein außgestreckte handt / oder wer wille  
verhindern dasselbige / das er ime hat furgenomen / Aber noch  
weren vil meldunge würdige ding zu schreyben / auch von den  
götlichen genaden vnd gütigkeythe / so den vnseren widerfaren  
ist / an disen orton des auffganges / wollen wir sulches vmb der  
kürze willen des sandtbriefes vntherlassen / sunderlich auch / so

genugsamlich auß den obgeschribenen geschichten erscheinthe/  
wie der almechtige got yetzundt sich erhebe / zu vrtaylen vnser  
sache / in gedencke der schmach vnd hochfarthe seyner veynde/  
so do nicht wollen nachuolgen dem herren Christo / der do yetz  
also wunderbarlichen anhebe zu streyten / zu einer erlösing der  
Cristenlichen kirchen / vnd seines volckes / auch in den ewersten  
vnd weytsten landen / welche weder got noch sichselbs erkennen  
Datum auß Alcochethe / am zwelfften tage Junij / des Brach  
mondes / im funffzehnhundert vnd achten Jaren.

¶ Darnach am vier vnd zwayntzigsten tage Julij / des Her  
mondes / auch in disem jare Tausent funffhundert vnd achten /  
ist außgangen schiffliche Botschafft auß Lissbona / von einem  
erbern glaubwürdigen Kauffmanne / welches namen wol bekant  
ist / wie das diser obgemelte allerdurchleuchtigste kunig zu Por  
thogal habe gesandt in Barbara funffzig schiess wol gerüste /  
Vnd damit bey sibenhundert raysigen zu Rosse / vnd bey vier  
tausent fußknechten / So ist vormals sulches volckes / das auch  
seyner gnaden ist / auch wol als vil daselbste / außgetaylt in vier  
Stete / welche auch sein gnade in vergangner zeythe gewonnen  
hat / Was aber sein kunigliche maiestate mit sulchem volcke  
schaffen wolle / ist ditzmals in der gemeyn noch unbekante / mag  
aber zu seiner zeyt auch an den tag kumen / Dan got der almech  
tig der fuge sulches alles / mit seinen götlichen gnaden vnd Barm  
herzigkeyt / zum besten / Vnd erleuchte die vinstern vnd rrigen  
herzen der unglawbigen zu einer erhöhung vnd merunge der  
heyligen Cristenlichen kirchen / Welchem do sey lob / ere / vnd  
danck sagunge / von allen creaturen yemer vnd ewiglich Amen

77L 1054

ULB Halle 3  
004 972 252



f  
TA → OL





Ein abschrift eines sandtbriefes So  
 vnserm allerheyligisten vater dem Papsst Julio dem andern ge  
 sandt ist/ von dem allerdurchleuchtigisten Fursten vnd herren/  
 herren Emanuel Kunig zu Porthogal ze. an dem zwelfften tag  
 des Brachmonds/ im. M. cccc. viij. iare/ von wunderbarlichen  
 raysen vnd schieffarten/ vnd eroberung landt/ stet/ vnd merckt/  
 auch grosser manschlachtung der hayden/



Inches 1 2 3 4 5 6 7 8  
 Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

**Farbkarte #13** B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
------	------	-------	--------	-----	---------	-------	---------	-------

